

KULTURELLE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEUTSCHEN UND RUSSEN

М.А. Хусаинова¹, А.Д. Русинович²

¹Самарский государственный технический университет, Самара, Россия

²Самарский государственный социально-педагогический университет Самара, Россия

Begründung. Der wissenschaftliche Beitrag befasst sich mit kulturellen Unterschieden in der russischen und deutschen Kultur nach dem Kulturdimensionen-Modell von G. Hofstede.

Das zentrale Thema sind Dimensionen von Nationalkulturen. Hier schildert man grundlegende Dimensionen: der Machtdistanzindex als Gradmesser für Ungleichheit; der Individualismus-Index: Ich, Wir und Sie; der Index der Unsicherheitsvermeidung; der Maskulinitätsindex: Er, Sie.

Hauptziel. Kulturelle Unterschiede zwischen Deutschen und Russen in der nationalen Kultur, verschiedene Denkweisen und daraus entstehende Probleme zu bestimmen.

Empirische Forschungsmethoden. Inhaltsanalyse des Problems von Nationalkulturen nach dem parametrischen Modell von G. Hofstede und Überprüfung von theoretisch abgeleiteten Aussagen anhand von Fakten.

Tabelle. Die Analyse der Kulturdimension von Geert Hofstede

| Kulturdimensionen | Russland | BRD |
|---|----------|-----|
| Machtdistanzindex als Gradmesser für Ungleichheit | 93 | 35 |
| Individualismus-Index: Ich, Wir und Sie | 39 | 67 |
| Maskulinitätsindex: Er, Sie | 36 | 66 |
| Index der Unsicherheitsvermeidung | 95 | 65 |

Ergebnisse. Entsprechend dem parametrischen Modell von G. Hofstede, haben Deutschland und Russland verschiedene Positionen nach der Mehrheit der kulturellen Dimensionen. Die deutsche Kultur wird wie individualistisch, mit den vorherrschenden maskulinen Tendenzen, mit niedriger Machtdistanz und bezüglich mit schwacher Unsicherheitsvermeidung charakterisiert.

In der russischen Kultur sind aus deutscher Sichtweite kollektivistische Tendenzen traditionell stark ausgeprägt. Die hohe Machtdistanz überwiegt die Frauenwerte.

Der Machtdistanzindex der Unsicherheitsvermeidung unterscheidet sich in beiden Kulturen wenig, aber hat in der Realität verschiedene Formen des Ausdrucks und die Besonderheit in der Erscheinungsform. Die Kultur einer Gemeinschaft bildet sich in einem langen Entwicklungsprozess und unterliegt einem ständigen Wandel. Vermittelt wird sie von Geburt an unter anderem durch Kommunikation. Die Eingliederung in eine bestehende Gemeinschaft und damit in die lokale Kultur ist mit dem Erlernen von spezifischen Konzepten, wie Werten, Normen, Verhaltensmustern, aber auch Sprache verbunden [1, p. 75].

Fazit. Typische Besonderheiten zweier Kulturen wurden als Grundlage für ihren Vergleich betrachtet. So wie die Träger von kollektivistischen und individualistischen Gesellschaften benehmen sich auch die Deutschen und die Russen verschieden.

Stichworte: kulturelle Unterschiede, kollektivistisch, individualistisch, die Identität, die Beziehung, Kulturdimensionen-Modell, Individualismus-Index.

Literaturverzeichnis

1. Broszinsky-Schwabe E., Interkulturelle Kommunikation, Missverständnisse — Verständigung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011. S. 75–76. (In Germ.)
2. Hofstede G. Lokales denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. München: DTV- Beck, 2011. (In Germ.)

Information about authors:

Мария Алексеевна Хусаинова — научный руководитель, кандидат педагогических наук доцент кафедры иностранных языков Самарского государственного технического университета, доцент кафедры немецкого языка Самарского государственного социально-педагогического университета, Самара, Россия. E-mail: maria.maiorova076@gmail.com

Алина Дмитриевна Русинович — студентка группа ФИЯ-618ППо1-П2, факультет иностранных языков, Самарский государственный социально-педагогический университет, Самара, Россия. E-mail: adrusinovich@yandex.ru